

Evaluationsbericht

ROCK YOUR LIFE! Mentoring-Jahrgang 2016 – 2018



Management Summary

Der Evaluationsbericht in Kürze

An den ROCK YOUR LIFE! Standorten Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich schlossen im Frühling 2018 die Mentoring-Jahrgänge, welche im Jahr 2016 gestartet haben, erfolgreich ab. Die erreichten Programmziele finden Sie hier im Überblick:

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

93.6% der Mentees haben einen erfolgreichen Übergang geschafft. Insgesamt 45 Mentees haben einen Ausbildungsvertrag unterzeichnet und 29 besuchen ein Brückenangebot oder eine weiterführende Schule.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Dieses Programmziel wird ein Jahr nach Abschluss des Mentoring-Programms bei allen Mentees, die bis zum Training III dabei waren, telefonisch erhoben.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

Die obligatorischen RYL! Trainings wurden durchschnittlich mit der Note **5.14** bewertet. Die Mindest-Zielgrösse von 4.75 konnte somit erreicht werden.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den sechs Standorten mit **70.3%** durchschnittlich nicht erreicht. Nur der Standort Fribourg erreicht die 80% auf den Punkt. Die Teilnahmequote nimmt insbesondere am Training III stark ab. Dieses letzte Training wurde grundlegend überarbeitet: inhaltlich angepasst und auf zwei Halbtage aufgeteilt, um es dem Prozess der Beruflichen Orientierung anzupassen. Erste Erkenntnisse können daraus im Oktober 2018 gezogen werden.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Die gewünschte Mindest-Zielgrösse von durchschnittlich 20 neuen Mentoring-Paaren pro Standort neu zusammen zu führen, konnte mit **19** Paaren knapp nicht erreicht werden.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE

Von den 113 zusammengeführten Paaren haben insgesamt 77 das RYL! Programm vollständig absolviert und ein Zertifikat erhalten. Dies entspricht einer Durchhaltequote von erfolgreichen **68%**.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSV- VERANSTALTUNG

Die Informationsveranstaltung des BIZ wurde mit durchschnittlich **66%** deutlich unter der gesetzten Zielvorstellung von 80% besucht. Nur in St. Gallen konnte das Ziel mit 82% erreicht werden.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBST- WIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im Vergleich mit dem ersten Evaluationsbogen haben **80.6%** der Mentees im Vergleich mit dem letzten Evaluationsbogen eine Verbesserung ihrer Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenzen angegeben. Die Standorte Chur, St. Gallen und Zürich konnten infolge der geringen Datenmenge nicht beachtet werden.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENS- ANGEBOT

In Bern, Chur, Fribourg und St. Gallen und Zürich konnten insgesamt **acht Partnerunternehmensworkshops** organisiert werden. In Luzern konnte im Frühjahr 2017 kein Partnerunternehmensangebot angeboten werden.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

In Bern, Chur, Fribourg und St. Gallen empfehlen **98.9%** der Mentees die Angebote der Partnerunternehmen weiter.

Evaluation der Mentoring-Jahrgänge 2016-2018

ROCK YOUR LIFE! (RYL!) Schweiz wurde 2013 nach dem Vorbild der Deutschen ROCK YOUR LIFE! gGmbH gegründet und erstmals im Herbst 2013 pilotiert. Um die Wirkung in der Schweiz zu messen und zu steigern, wird jeder Mentoring-Jahrgang nach Abschluss des 1.5-jährigen Mentoring-Programms ausgewertet und Massnahmen zur Verbesserung des Programms werden abgeleitet. In diesem Bericht werden die erreichten Ziele der Mentoring-Jahrgänge 2016–2018 in Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich aufgezeigt und Massnahmen für die kommenden Jahrgänge formuliert. In Frühling 2019 wird die letzte Programmzahl „Verbleib in der Ausbildung“ erhoben und der Abschlussbericht versendet.

Das Mentoring-Programm

Das Mentoring-Programm von ROCK YOUR LIFE! (RYL!) unterstützt junge Menschen beim erfolgreichen Start in ihre Zukunft. RYL! bietet Jugendlichen mit ungenügender Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung individuelle Begleitung auf ihrem Weg in die Ausbildung oder in eine weiterführende Schule an. Jugendliche, die gewillt sind, Selbstverantwortung für ihre Zukunft zu übernehmen, werden während 1.5 Jahren von dafür ausgebildeten Studierenden oder jungen Arbeitnehmenden eins-zu-eins begleitet. Partnerunternehmen ermöglichen den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt.

Die Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz

WARUM BRAUCHT ES RYL!?

In der Schweiz müssen SchülerInnen bereits mit 14 Jahren ihre Fähigkeiten, Wünsche und Ziele kennen und eine passende Anschlusslösung nach der Schule wählen. Eine schwierige Aufgabe, wenn neben weiterführenden Schulen über 250 verschiedene Ausbildungen zur Auswahl stehen.¹ Im komplexen Bildungs- und Berufsbildungssystem der Schweiz beeinträchtigt eine ungenügende oder unkundige elterliche Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung die Chancen und Möglichkeiten eines Kindes, eine passende Anschlusslösung nach der Schule zu finden.² Ein fehlender Abschluss auf der Sekundarstufe II geht mit einem verstärkten Armutsrisiko einher.³

EINFLUSSFAKTOREN

Bei der Unterstützung von Jugendlichen im Übergang von der Schule in die Ausbildung fokussiert ROCK YOUR LIFE! auf zwei Merkmale, welche auch in einer Studie der EDK⁴ als Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen identifiziert wurden⁵: Förderung der Selbstwirksamkeit, der Sozial- und Selbstkompetenzen sowie die Unterstützung im Prozess der Beruflichen Orientierung, worunter auch die frühe Berührung mit der Berufswelt gehört.

PROGRAMMELEMENTE

Die Selbstwirksamkeit, Sozial- und Selbstkompetenzen der SchülerInnen werden durch die ROCK YOUR LIFE! Trainings, aber auch durch das Eins-zu-Eins-Mentoring mit den geschulten MentorInnen positiv beeinflusst. Die Begleitung der Jugendlichen im Prozess der Beruflichen Orientierung erfolgt durch die gezielte Unterstützung der MentorInnen. Die Angebote der RYL! Partnerunternehmen ermöglichen den Jugendlichen erste Einblicke in die Arbeitswelt und geben ihnen hilfreiche Tipps.

¹ Zihlmann (2017). Berufsfenster 2017: Laufbahnzentrum Zürich/SDBB.

² SKBF (2014). Bildungsbericht Schweiz 2014. Aarau: Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung, S. 113.

³ EDK (2011). Empfehlungen: Nahtstelle obligatorische Schule – Sekundarstufe II. Online unter: http://edudoc.ch/record/99773/files/Nahtstelle_d.pdf.

⁴ Begriffserläuterungen können dem Glossar im Anhang entnommen werden.

⁵ Schellenberger und Häfeli (2009). Erfolgsfaktoren in der Berufsbildung bei gefährdeten Jugendlichen: EDK.



Abbildung 1: Wirkungslogik des ROCK YOUR LIFE! Mentorings

Die Wirkungsmessung und relevante Programmzahlen

Gemäss der Wirkungslogik von ROCK YOUR LIFE! Schweiz wurden zehn wirkungsrelevante Programmziele definiert. Die ersten zwei Programmzahlen beziehen sich auf das Hauptziel des Mentoring-Programms: den erfolgreichen Berufseinstieg. Erfolgreich gelten in einem ersten Schritt (Ziel 1 „Erfolgreicher Übergang“): Berufliche Grundbildung EFZ und EBA, weiterführende Schulen, schulische Brückenangebote und duale Brückenangebote (Vorlehren)⁶; in einem zweiten Schritt (Ziel 2 „Verbleib in der Ausbildung“): der Verbleib in der Ausbildung oder der Übergang von einem Brückenangebot in eine Ausbildung.⁷ Die weiteren Programmziele messen den Erfolg der einzelnen Programmelemente.

Sämtliche Daten werden anhand der schriftlichen dreistufigen Evaluation des RYL! Mentoring-Programms, des Monitorings zum Prozess der Beruflichen Orientierung oder dem direkten Austausch zwischen den Mentoring-Paaren und den Standortverantwortlichen zusammengetragen. In die Evaluationsgruppe gehören alle Mentees, welche alle obligatorischen Veranstaltungen des Mentoring-Programms, d.h. von Matching bis Training III, durchlaufen sind.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Zielgrösse
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang ⁸	80%
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Ausbildung (nach einem Jahr)	80%
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75
4	Trainings	Teilnahmequote	80%
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote ⁹	60%
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%

Abbildung 2: Die zehn Programmziele im Überblick

⁶ Orientierung an der ERZ Bern: Angebotssystematik Brückenangebote Kanton Bern Schuljahr 2016/17.

⁷ Die Abfrage am Ende der Lehre/Ausbildung ist nicht mit sinnvollem Aufwand zu erheben. Gemäss Bohlinger (2002b) werden die meisten Lehrverträge in der Probezeit oder im ersten Lehrjahr aufgelöst.

⁸ Orientierung an bisherigen Erfahrungen und an der EHB-Evaluation zum Jugendprojekt LIFT (Blazer, 2015; <http://www.ehb.swiss/project/evaluation-des-pilots-des-jugendprojektes-lift>).

⁹ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring- Beziehungen länger als 12 Monate.

Evaluation der Mentoring-Jahrgänge 2016–2018 in Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich

Im Jahr 2016 konnten an den RYL! Standorten Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich erfolgreich 113 Mentoring-Paare zusammengeführt werden. In Bern konnte somit zum vierten Mal, in Zürich zum dritten, Fribourg und St. Gallen zum zweiten und in Chur sowie Luzern erstmals Jugendliche im Prozess der Beruflichen Orientierung unterstützt werden. Bis auf den Standort Chur, welcher noch im ehrenamtlichen Modell geführt wird, wurde das Programm durch die Standortverantwortlichen umgesetzt, die eng von ROCK YOUR LIFE! Schweiz betreut werden und für die Programmdurchführung vor Ort verantwortlich sind.

Die Abbildung 3 zeigt alle Resultate der Zielerreichung im Überblick. Die Programmziel 2 („Verbleib in der Ausbildung“) wird im Frühling 2019, d.h. ein Jahr nach dem offiziellen Ende der Mentoring-Beziehungen telefonisch durch die Standortverantwortlichen erhoben, und anschliessend mit dem Abschlussbericht versendet.

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	93.6%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.14	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	70.3%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	19	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	68%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	66%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	80.6%*	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1.6**	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	98.9%**	✓

* Chur, St. Gallen und Zürich nicht beachtet, da nicht ausreichende Datenmenge

** Luzern nicht beachtet, da kein Workshop angeboten werden konnte. Bei Programmmzahl fehlen die Formuale aus Zürich infolge Übergabe der Standortführung.

Abbildung 3: Die Zielerreichung der Standorte Bern, Chur, Fribourg, Luzern, St. Gallen und Zürich im Überblick

Die Ziele in der Übersicht mit formulierten Massnahmen

ZIEL 1 – ERFOLGREICHER ÜBERGANG

Die gewünschte Mindest-Zielgrösse von 80% konnte mit 93.6%, d.h. 7 Mentees, die einen erfolgreichen Übergang von der Schule in eine Ausbildung oder ein Brückenangebot schafften, erreicht werden. Insgesamt 45 Mentees unterschrieben ihren Ausbildungsvertrag, weitere 29 besuchen eine weiterführende Schule, ein schulisches Brückenangebot oder eine andere Anschlusslösung.

ZIEL 2 – VERBLEIB IN DER AUSBILDUNG

Ein Jahr nach dem offiziellen Ende des RYL! Mentoring-Programms, d.h. im Sommer 2019, werden alle Mentees der Mentoring-Jahrgänge 2016-2018, die bis zum Training III teilgenommen haben, telefonisch kontaktiert, um das Programmziel zu ermitteln. Ziel ist es, zu schauen, ob alle Mentees, die ein Jahr zuvor eine Ausbildung begonnen haben, diese weiterführen resp. ob alle jene, die ein Brückenangebot besucht haben, einen Ausbildungsplatz gefunden haben.

ZIEL 3 – QUALITÄT DER TRAININGS

An den sechs Standorten konnte für den Mentoring-Jahrgang alle 18 Trainingswochenende erfolgreich durchgeführt werden. Die teilnehmenden Mentees und MentorInnen beurteilen nach jedem Training den Inhalt und den Trainer/die Trainerin. Die Mindest-Zielgrösse von 4.75 konnte mit der Note 5.14 erreicht werden. Die ersten Anpassungen aus dem vergangenen Jahr, d.h. den praktischen Einheiten zum Prozess der Beruflichen Orientierung und den neu eingeführten Weiterbildungsformaten der Trainer, zeigen sich somit positiv.

ZIEL 4 – TEILNAHME AN DEN TRAININGS

Die gewünschte Teilnahmequote von 80% wurde an den sechs Standorten durchschnittlich mit 70.3% nicht erreicht. Die Anzahl der teilnehmenden Mentees und MentorInnen nimmt nach dem ersten Training immer stärker ab. Es hat sich in den letzten Jahren gezeigt, dass die Inhalte des Training III am wenigsten fassbar sind. Aus diesem Grund wurde das letzte Training grundlegend überarbeitet: Es wurde inhaltlich angepasst und auf zwei Halbtage aufgeteilt, damit es kompatibel mit dem Prozess der Beruflichen Orientierung ist. Ebenfalls werden neu Aufgaben von einer Trainingseinheit auf die nächste an die Mentoring-Paare verteilt um mehr Verbindlichkeit zu erzielen. Mit dem Mentoring-Jahrgang 2017-2019 und der Evaluation im Sommer 2019 wird sich zeigen, ob diese Anpassungen positive Auswirkungen auf die Teilnahmequote haben wird.

ZIEL 5 – PAARE PRO STANDORT

Die gewünschte Mindest-Zielgrösse von durchschnittlich 20 neuen Mentoring-Paaren pro Standort neu zusammen zu führen, konnte mit 19 Paaren knapp nicht erreicht werden. Nur die Standorte Bern (26), Luzern (24) und Zürich (22) erreichten die Mindest-Zielgrösse. Die kleinen Hochschulstandorte Chur und Fribourg konnte je 11 resp. 15 Mentoring-Paare zusammenführen. Ebenfalls hat der Standort St. Gallen eine Abnahme der neu zusammengeführten Mentoring-Paare zu verzeichnen. Insgesamt starteten 113 Mentoring-Paare in das 1.5-jährige Programm.

1. **MASSNAHME:** Für die Gewinnung der MentorInnen und Mentees für den Jahrgang 2018-2020 werden das Schul- und Hochschulmarketing überarbeitet und die Learnings reflektiert, um die Gewinnung optimieren zu können. Ein Aspekt wird die Ansprache der Jugendlichen, Studierenden und jungen Arbeitnehmenden sein.

ZIEL 6 – DURCHHALTEQUOTE¹⁰

Von den 113 zusammengeführten Paaren haben insgesamt 77 das RYL! Programm vollständig absolviert und ein Zertifikat erhalten. Dies entspricht einer Durchhaltequote von erfolgreichen 68%. Nur in Zürich liegt die Durchhaltequote unter der gewünschten Zielvorstellung (54.5%). Ein wesentlicher Grund könnte darin liegen, dass während dem laufenden Mentoring-Jahrgang der Standort auf das Standortverantwortlichen-Modell gewechselt wurde und die neue Standortverantwortliche die Mentoring-Paare und Mentoring-Paar-KoordinatorInnen mitten im Programm kennenlernte und ihre ersten Erfahrungen in der neuen Position machte. Für das Gelingen der Mentoring-Beziehungen ist eine professionelle und enge Betreuung von grosser Bedeutung, weshalb die Betreuungsstruktur auch weiterhin im Fokus steht.

ZIEL 7 – BESUCH DER BIZ-INFORMATIONSVORANSTALTUNG

An allen Standorten konnten mit den Berufs- und Informationszentren eine Informationsveranstaltung durchgeführt werden. Die Veranstaltungen wurden mit 66% klar unter der gesetzten Zielvorstellung von 80% besucht. Die Gründe für die erneut schlecht besuchten Informationsveranstaltungen werden mit dem Team geprüft.

2. **MASSNAHME:** Den MentorInnen muss der Besuch der BIZ-Informationsveranstaltung als obligatorisch, d.h. als Teil des RYL! Programm, kommuniziert werden. Ausserdem werden die Termine nun schon weit im Voraus geplant, um den besten Termin zu finden. Innerhalb von RYL! wird die Wichtigkeit und Bedeutung der Berufsinformationszentren und dieses Termins auch verstärkt betont und geschult. Nur wenn die RYL! Mitarbeitenden den Sinn und die Wichtigkeit dieses Termins verstehen, können sie diesen auch richtig nach aussen verkaufen.

ZIEL 8 – VERBESSERUNG DER SELBSTWIRKSAMKEIT, SELBST- UND SOZIALKOMPETENZEN

Im letzten Evaluationsbogen der dreistufigen, schriftlichen Evaluation, d.h. am Ende der Mentoring-Beziehung müssen die Mentees ihre Selbst- und Sozialkompetenzen sowie ihre Selbstwirksamkeit einschätzen. Davon müssen sich mindestens drei Fragen diesbezüglich im Vergleich zur ersten Evaluation verbessert haben. Mit 80.6% konnte die Mindest-Zielgrösse von 80% knapp erreicht werden. An den Standorten Chur, St. Gallen und Zürich konnten keine Daten eruiert werden, da die Datenmenge nicht repräsentativ ist. Wie sich zeigt, ist der Rücklauf der Fragebögen an gewissen Standorten immer noch mässig. Es werden regelmässig neue Ideen getestet, um den Rücklauf der Fragebögen zu verbessern. Hierbei kann bereits das Zurücksenden der Fragebögen per Whatsapp/SMS angefügt werden.

ZIEL 9 – PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOT

An fünf der insgesamt sechs Standorte konnten acht Partnerunternehmensangebote durchgeführt werden. Im Zentrum der Angebote standen die Bewerbungsunterlagen, das Bewerbungsgespräch sowie die unterschiedlichen Alltage der Lernenden. Im Jahr 2017 konnte in Luzern kein Partnerunternehmensangebot durchgeführt werden.

3. **MASSNAHME:** Das Netzwerk der Partnerunternehmen wird ständig ausgebaut und die Standortverantwortlichen suchen in Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung stets nach neuen Partnerunternehmen, um den Mentoring-Paaren ein möglichst abwechslungsreiches Angebot unterbreiten zu können. Ziel ist es, dass die Möglichkeit besteht auf verschiedene Unternehmen zurückgreifen zu können, sodass an jedem Standort mind. ein Partnerunternehmensangebot mit ausreichend Anmeldungen durchgeführt werden kann.

¹⁰ Vergleichsgrösse der Durchhaltequote: Gemäss Grossmann und Rohdes (The Test of Time: Predictors and Effects of Duration in Youth Mentoring Relationships, 2002) dauern nur 45% der Mentoring- Beziehungen länger als 12 Monate.

ZIEL 10 – QUALITÄT DES PARTNERUNTERNEHMENSANGEBOTS

Seit 2016 werden alle Partnerunternehmensangebote mit Feedbackformularen, die von den Teilnehmenden ausgefüllt werden, evaluiert. Den Teilnehmenden werden insgesamt fünf Fragen gestellt, darunter auch, ob sie das Partnerunternehmensangebot weiterempfehlen würden. An den Standorten Bern, Chur, Fribourg und St. Gallen empfehlen XX% der Mentees die Angebote der Partnerunternehmen weiter. In Luzern konnte im Frühjahr 2017 kein Partnerunternehmensangebot angeboten werden und in Zürich fehlen die Formulare infolge der Übergabe der Standortführung.

Glossar

- Berufliche Grundbildung EFZ

Nach einer erfolgreichen beruflichen Grundbildung wird das eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) erlangt. Die erforderlichen Kenntnisse und Kompetenzen werden in einer drei- bis vierjährigen Ausbildung an drei Lernorten (Ausbildungsbetrieb, Berufsfachschule, überbetriebliche Kurse) vermittelt. In der Schweiz können mehr als 180 EFZ-Berufe erlernt werden.

- Berufliche Grundbildung EBA

Die Berufliche Grundbildung mit Berufsattest (EBA) dauert zwei Jahre. Sie richtet sich an Jugendliche, die schulische Schwierigkeiten haben und vor allem praktisch begabt sind. Gemäss dem Prinzip „Kein Abschluss ohne Anschluss“ ist es möglich, nach einer EBA-Ausbildung in verkürzter Zeit ein EFZ-Zeugnis nachzuholen.

- EDK

Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren. In der Schweiz tragen die Kantone die Hauptverantwortung für Bildung und Kultur. Sie koordinieren ihre Arbeit auf nationaler Ebene. Dafür bilden die 26 kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren eine politische Behörde, die EDK. Weitere Informationen: www.edk.ch

- ERZ

Erziehungsdirektion des Kantons Bern

- Fahrplan Berufliche Orientierung

Der Fahrplan Berufliche Orientierung zeigt auf, welche Angebote im Bereich Berufliche Orientierung den Jugendlichen zur Verfügung stehen und zu welchem Zeitpunkt in welcher Reihenfolge sie in den drei Jahren der Sekundarstufe I genutzt werden können.

- Mentoring-Jahrgang

Ein Mentoring-Jahrgang wird bei ROCK YOUR LIFE! Schweiz im ersten Halbjahr der achten Klasse gestartet und dauert bis Ende der neunten Klasse, d.h. dem Übergang in die Ausbildung, eine weiterführende Schule oder in ein Brückenangebot.

- Berufliche Orientierung

Die Berufliche Orientierung ist ein Prozess, welchen die Jugendlichen während der Sekundarstufe I durchlaufen mit dem Ziel, dass sie ein passendes (Aus-)Bildungsangebot nach der obligatorischen Schulzeit finden. In die Begleitung und Unterstützung der Jugendlichen sind mehrere Akteure involviert, besonders wichtig sind die Schule, das Berufsbildungszentrum (BIZ) sowie die Eltern.

- Schriftliche, dreistufige Evaluation

Die schriftliche, dreistufige Evaluation dient ROCK YOUR LIFE! zur Evaluation des Mentoring-Programms und der Überwachung der Mentoring-Paare. Die erste Evaluation wird zu Beginn des Mentoring-Programms durchgeführt, die zweite nach dem letzten Training und die dritte am Ende des Programms. Es handelt sich um eine Evaluation über das ganze Netzwerk, d.h. die Evaluation wird in ganz Deutschland sowie in der Schweiz durchgeführt.

- SDBB

Schweizerisches Dienstleistungszentrum Berufsbildung. Das SDBB ist eine Institution der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektion EDK. Für die Kantone und Verbundpartner macht sie Dienstleistungen in der Berufsbildung und der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung. Weitere Informationen: www.sdbb.ch

- SKBF

Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung. Die SKBF gibt unter anderem den Bildungsbericht Schweiz heraus, der alle zwei Jahre erscheint. Weitere Informationen: www.skbf-csre.ch

Anhang

Das Resultat von 93.8% wird wie folgt berechnet: Anzahl Mentees mit erfolgreichem Übergang aller Standorte/Anzahl aller befragten Mentees aller Standorte. Es konnten insgesamt 79 Mentees befragt werden, wovon 74 einen erfolgreichen Übergang verzeichnen.

Resultate vom Standort Bern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	92.8%*	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.02	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	60%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	26	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	66.6%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	79%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	50%	✗
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	3	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	95.5%	✓

* Von den befragten Mentees hat eines keine Anschlusslösung.

Resultate vom Standort Chur

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.35	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	75%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	11	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	63.7%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	66.6%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	Zu kleine Datenmenge	
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100	✓

Resultate vom Standort Fribourg

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.4	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	80%	✓
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	15	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	66.7%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	60%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	100%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

Resultate vom Standort Luzern

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	100%	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.17	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	67%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	24	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	62.5%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	61%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	91.7%	✓
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	kein Angebot	
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	kein Angebot	

Resultate vom Standort St. Gallen

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	86.6%*	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	4.75	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	66%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	17	✗
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	88.2%	✓
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	82%	✓
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	zu kleine Datenmenge	
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	2	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	100%	✓

*2 von 15 befragten Mentees haben keine Anschlusslösung, die bei RYL! als erfolgreich zählt (Praktikum/keine Anschlusslösung)

Resultate vom Standort Zürich

Ziel	Outcome und Output	Messgrösse	Mindest-Ziel-Grösse	Effektiv	Ziel erreicht
1	Erfolgreicher Berufseinstieg	Erfolgreicher Übergang	80%	87.5%*	✓
2	Erfolgreicher Berufseinstieg	Verbleib in der Lehre	80%	folgt 2019	
3	Trainings	Beurteilung im Durchschnitt (Schulnote)	4.75	5.15	✓
4	Trainings	Teilnahmequote	80%	65%	✗
5	Eins-zu-Eins Mentoring	Paare pro Standort im Durchschnitt	20	22	✓
6	Eins-zu-Eins Mentoring	Durchhaltequote	60%	54.4%	✗
7	Eins-zu-Eins Mentoring	Mentoren besuchen BIZ-Veranstaltung	80%	48%	✗
8	Eins-zu-Eins Mentoring	Angabe zur Verbesserung von drei oder mehr Kompetenzen in Selbstwirksamkeit, Selbst- und Sozialkompetenz	80%	zu kleine Datenmenge	
9	Angebote RYL! PU	Durchführung pro Jahrgang und Standort	1	1	✓
10	Angebote RYL! PU	Weiterempfehlung der Mentees	90%	nicht vorhanden **	

*zwei Mentees machen ein Praktikum

**die Formulare fehlen infolge der Übergabe der Standortführung